



1. Aus dem STTV

Verstorbene Mitglieder
TOP 12 Jugend
Vereins Servicetag 2015
Trainer C Ausbildung
myTischtennis
Schiedsrichterwesen

3. Aus den Bezirken

Breisgau, Rastatt/B.-B., Ortenau

1. Aus dem STTV

Verstorbene Mitglieder

Peter Häringer (SV BW Wiehre-Freiburg) Nachruf unter Bezirk Breisgau
Erwin Haag, Gründer der TT-Abteilung des TV Denzlingen

Bitte vormerken:

**Mitgliederversammlung des Südbadischen Tischtennisverbandes
am 27.06.2015 in Mönchweiler (Bezirk Schwarzwald)**

Drei BaWü-Sieger beim Bundesranglistenturnier TOP 12 der Jugend



Dennis Klein steht in der Konkurrenz Jungen U18 mit 11:0 Siegen ganz oben auf dem Podest

Riesenerfolge für die Mädchen und Jungen des Baden-Württemberg-Teams beim TOP 12

Dennis Klein (Foto/TTC Wein-heim/Jungen U18), Anastasia Bondareva (TB Wilferdingen/Mädchen U15) und Tom Eise (ESV Weil/Jungen U15) siegten beim wichtigsten nationalen Ranglistenturnier am vergangenen Wochenende in Bad Homburg (Hessen). Auch Julia Kaim (SV Böblingen) als Zweite und Jennie Wolf (TV Busenbach) als Dritte bei den Mädchen U18 schafften den Sprung aufs Podest, ebenso wie Wenna Tu (TSG

Steinheim) als Dritte bei den Mädchen U15 und Sven Hennig (FT 1848 Freiburg) als Dritter bei den Jungen U15. Baden-Württembergs Sportdirektor Sönke Geil war denn auch äußerst zufrieden: "Das ist ein überragendes Ergebnis, selbst ohne die ausgefallenen Kay Stumper und Luisa Säger." Mehr >> www.sbttv.de

Vereins Servicetag 2015



Trainer C Ausbildung noch freie Plätze:

Ausbildungsreihen in den Ferien:

Grundlehrgang 5 - Ferien	26.05.	bis	29.05.2015	Schöneck
Fachlehrgang 5 - Ferien	24.08	bis	28.08.2015	Schöneck
Prüfungslehrgang 5 - Ferien	30.03	bis	03.04.2015	Schöneck

Grundlehrgang 2 - Ferien	24.08.	bis	28.08.2015	Steinbach
Fachlehrgang 2 - Ferien	04.01.	bis	08.01.2016	Steinbach
Prüfungslehrgang 2 - Ferien	Ostern 2016			Steinbach

Ausbildungsreihe außerhalb der Ferien, mit Fachlehrgang über ein Wochenende:

Grundlehrgang 1	19.10-	bis	23.10.2015	Tailfingen
Fachlehrgang 1	09.12	bis	13.12.2015	Tailfingen
Prüfungslehrgang 1	1. Halbjahr 2016			Tailfingen

Kosten 385 Euro für alle drei Lehrgänge, Anmeldung online über click-TT.



Ovtcharov, Solja und Mantz sind die Spieler des Jahres 2014

"Es wäre natürlich toll, nächstes Jahr den Hattrick zu schaffen", hatte Dimitrij Ovtcharov vergangenes Jahr nach der Spieler des Jahres-Wahl gesagt. Zwölf Monate später wurde ihm sein Wunsch erfüllt. Deutschlands Nummer eins wurde auch diesmal von der TT-Gemeinde zum "Spieler des Jahres" gewählt.

Bei den Damen konnte sich derweil Petrissa Solja zum zweiten Mal durchsetzen, während Nachwuchstalent Chantal Mantz ihr Debüt feierte. Am Sonntag musste Dimitrij Ovtcharov im Finale der Qatar Open noch Vladimir Samsonov den Vortritt lassen, heute geht er bereits an anderer Stelle wieder voran. Zum dritten Mal in Folge wurde der 26-Jährige von der Tischtennisgemeinde zum "Spieler des Jahres" gewählt. Das machte auch den erfolgsverwöhnten Weltranglistensechsten stolz. "Wow, nun den Hattrick geschafft! Nach der Finalniederlage von Sonntag, bei der ich auch etwas mit meinem Körper zu kämpfen hatte und nicht bei 100 % meiner Kräfte war, tut es richtig gut, solche tollen News zu bekommen", freute sich Deutschlands Bester, der noch einen Tag länger in Doha blieb als seine Kollegen. Trotz der Auszeichnungen in den beiden Vorjahren sei er sich nicht sicher gewesen, auch diesmal zu triumphieren. "Obwohl ich zwar einen sehr guten Sommer bei der Team-WM mit dem Sieg gegen Zhang Jike hatte und dann mit einem Underdog-Team ins Finale der chinesischen Liga vorgestoßen bin, folgte im Anschluss ein durchwachsener Herbst, in dem die Team-EM mit meiner Zahn-OP und der World Cup in Düsseldorf nicht gut liefen." Auf der Zielgeraden konnte er sich dann aber doch noch einige Stimmen sichern und so 52,25 % der Wähler auf seine Seite ziehen. Damit ließ er Timo Boll ein weiteres Mal hinter sich, der allerdings – anders als im Vorjahr - mit 17,42 % zumindest den zweiten Platz ergattern konnte. Knapp dahinter folgt Steffen Mengel, der sich 2014 unter anderem mit seinem Sieg über Wang Hao bei den German Open in den Fokus spielte. **Solja zum zweiten Mal "Spieler des Jahres"** "Echt? Das freut mich aber sehr", lautete Petrissa Soljas erfreute und überraschte Reaktion auf die gute Neuigkeit. Die 20-Jährige, die in der Vergangenheit schon einige Male als beste Nachwuchsspielerin ausgezeichnet wurde, holte sich den Titel "Spieler des Jahres" nach 2012 zum zweiten Mal. "Das letzte Jahr lief schon ziemlich gut für mich", findet auch Solja. "Die EM, bei der wir den Titel verteidigen konnten, war natürlich ein Highlight. Aber ich hatte auch sonst ein paar richtig gute Turniere." So krönte sich die Berliner Bundesligaspielerin etwa zur U21-Siegerin der Qatar und Czech Open und stieß beim European Cup ins Halbfinale des Damen-Wettbewerbs vor. "Natürlich kann man nicht immer gut spielen - die Qatar Open am Wochenende waren zum Beispiel katastrophal. Aber insgesamt habe ich im letzten Jahr, finde ich, gut gespielt. Und es freut mich sehr, dass die Tischtennisfreunde in Deutschland das auch so sehen." Soljas Konkurrenz in der Kategorie "Spieler des Jahres" war dabei nicht von schlechten Eltern. Die Team-Europameisterin, die insgesamt fast die Hälfte aller Stimmen für sich verbuchte, hielt die Deutsche Meisterin im Einzel und Doppel sowie German Open-Siegerin Shan Xiaona (28,26 %) auf Abstand. Deutschlands aktuell beste Spielerin, Han Ying, wurde in der Gunst der Tischtennisfans sogar noch von Bundesranglistenfinalegewinnerin Nadine Bollmeier verdrängt, so dass der Korea Open-Siegerin nur der letzte Platz blieb.

Belohnung für tolles Abschlussjahr für Chantal Mantz

Auch die "Nachwuchsspielerin des Jahres 2014" hatte nicht damit gerechnet, dass sie am Ende die meisten Kreuzchen auf den 'Wahlzetteln' haben würde. "Oh cool, das freut mich wirklich sehr", jubelte Chantal Mantz, die diesen Titel - zum Abschluss ihrer Jugendzeit - zum ersten Mal gewann. "Nina war bei solchen Wahlen eigentlich immer vor mir, deshalb habe ich nicht damit gerechnet." Dabei führte in diesem Jahr nichts an der 18-Jährigen vorbei: Deutsche Jugend-Meisterin und Europameisterin im Einzel - das machte ihr diesmal auch nicht Nina Mittelham nach, die den Preis im vergangenen Jahr gewann. Diesmal teilt sich die Bad Driburgerin den dritten Platz mit Kilian Ort, während sich Gerrit Engemann mit 16,61 % über Silber freuen darf.

Die drei Preisträger werden wie in jedem Jahr im Rahmen der Deutschen Meisterschaften geehrt. Bedanken können sie sich dann bei den vielen Usern, die sie nach vorne 'gevetot' haben. Auch myTischtennis.de, der Deutsche Tischtennis-Bund und JOOLA bedanken sich bei allen Wählern, die mitgeholfen haben, die Spieler des Jahres 2014 zu finden. 30 myTischtennis.de-User erhalten zudem ein ganz besonderes Dankeschön. Der Hauptpreis unserer Verlosung, ein Wochenendaufenthalt für zwei Personen bei den German Open, geht an Dirk Kullack. Auf ein Wochenende in der JOOLA Tischtennisschule Grenzau darf sich Stefan Weissenbach freuen. Alle weiteren Preisträger finden Sie hier: <http://bit.ly/1BrduKJ>

Schiedsrichterwesen

Ausschreibung zum Verbandsschiedsrichterlehrgang 2015

Zum Lehrgang für VSR-Lehrgang 2015 laden wir hiermit herzlich ein.

07.11.2015 bis 08.11.2015 <> Lehrgangsort: Südbadische Sportschule Steinbach,

Anmeldungen bitte schriftlich, mit Angaben von Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Adresse, Verein, Telefon und Email-Adresse an: **Sibylle Maas - sibylle.maas@t-online.de**

Auskünfte auch unter: **Tel. 0171/2079800.** (Ausschreibung auf der STTV-Homepage: www.sbttv.de)

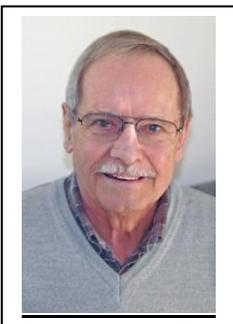
Anmeldeschluss: 15.09.2015



Hier finden Sie den aktuellen adidas TT Katalog: [adidas TT Katalog 2014/2015](#)

4. Aus dem Bezirk Breisgau

Peter Häringer verstorben



Nach längerer schwerer Krankheit verstarb am 5. Februar der Vereinspräsident, ehemaliger 1. Vorsitzender und langjähriger Abteilungsleiter der Tischtennis-Abteilung des SV Blau-Weiß Wiehere Freiburg e.V. Peter Häringer.

Kein Name ist stärker mit der Tischtennisabteilung verbunden, als der des langjährigen Abteilungsleiters. Peter trat 1958 in den damaligen FC Blau-Weiß Freiburg ein und war damit fast 57 Jahre ein Blau-Weißer. 1969 gehörte er zu denjenigen, die die Tischtennisabteilung gründeten und 1970 mit einer Mannschaft erstmals am Spielbetrieb teilnahmen. Er war der erste Abteilungsleiter und führte diesen Posten von 1969-1973 durch. Erst als er 1973 den Posten des 1. Vorsitzenden des Hauptvereins übernahm, gab er die Abteilungsführung für kurze Zeit ab. Als „Not am Mann“ war, übernahm er 1974 erneut die

Führung der Abteilung, obwohl er immer noch den Hauptverein anführte. Diese Doppelfunktion hatte Peter dann bis 1976. 1977 gab er zwar die Führung des Hauptvereins ab, jedoch hatte Peter in den kommenden Jahren immer wieder verschiedene Posten und Funktionen bei Blau-Weiß.

Ab 1978 kümmerte er sich dann ausschließlich nur noch um „seine“ Tischtennisabteilung. Er wurde mit großer Mehrheit 1978 erneut zum Abteilungsleiter gewählt und führte die Abteilung ununterbrochen bis 1999. In dieser Zeit blühte die Abteilung unter seiner Führung auf und viele Meisterschaften, Aufstiege und Titel wurden errungen. Blau-Weiß wurde für gutes Tischtennis im familiären Umfeld über die Freiburger Grenzen bekannt. Als er 1999 seinen Posten abgab, spielte die 1. Damenmannschaft in der Regionalliga und hätte beinahe den Aufstieg in die 2. Bundesliga geschafft. Das zweite Damenteam spielte in der Badenliga. Auch die Herren waren sehr erfolgreich, denn die Erste spielte in der Verbands- und die Zweite in der Landesliga.

Er übergab die Geschäfte sportlich wie finanziell in einem tadellosen Zustand an seinen Nachfolger. Peter Häringer hat in den über 28 Jahren, in den er als Abteilungsleiter gewirkt hat, zweifelslos den Verein geprägt wie kein anderer.

Für seine außerordentlichen Verdienste wurde Peter mehrfach geehrt. So erhielt er 1979 die Goldene Vereinsehrennadel und wurde 1994 mit dem Ehrenbrief des Vereins ausgezeichnet. 1990 erhielt er vom Südbadischen Tischtennisverband die Bronzene Spielernadel für 20jährige aktive Zeit sowie die Ehrenurkunde des STTV. Weiterhin wurde er 1999 zum Vereinsehrenmitglied ernannt und dann 2003 zum Präsidenten des SV Blau-Weiss Wiehre Freiburg gewählt.

Seine sportlichen Anfänge hatte Peter in der Fußballabteilung des FC Blau-Weiß Freiburg. Dort war er in den 60er Jahren aktiver Spieler der 1. Mannschaft. Später war er dort auch als Spielausschuss und Jugendtrainer tätig. Auch im Tischtennis war Peter Häringler als Spieler bis 1985 im Einsatz.

Leider konnte Peter in den letzten Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am Vereinsleben teilnehmen, wie er es in vielen Jahren immer tat. Gerne wäre er noch zu Vereinsmeisterschaften oder zu seinem geliebten Dreikönigsturnier gekommen.

Die Tischtennisabteilung des SV Blau-Weiß Wiehere Freiburg verliert und trauert um eine Person und Freund, dessen menschliche Qualitäten, allen stets als Vorbild bleiben werden.



Aus dem Bezirk Rastatt/B.-B.

Stimmung wie bei Olympia - Die Mini-Meisterschaften des TTC Muggensturm

Die Mini-Meisterschaften im Tischtennis haben die Muggenstürmer Schulturnhalle so gut wie selten gefüllt – nur als Timo Boll, Steffen Fetzner, Jörg Roßkopf und Chen Weixing einst Gastspiele beim TTC gaben, ging es auf der Tribüne noch enger zu: Die Zuschauerränge waren mit Eltern und Geschwistern prall besetzt, unten spielten die Finalisten des Wettbewerbs die Ortssieger in spannenden Duellen aus. Von 150 Teilnehmern der Klassen zwei bis vier der Albert-Schweitzer-Schule, die mit den Vorturnieren im Sport-Unterricht für eine Rekordbeteiligung gesorgt hatten, qualifizierten sich die 43 Besten für die Endrunde des TTC Muggensturm.



Begeistert reckten die Finalisten der Muggenstürmer Mini-Meisterschaften ihre Schläger nach oben.

Alle Kinder hatten viel Spaß und kämpften um Gold-, Silber- und Bronzemedailles. Wie bei Olympia überreichten TTC-Jugendleiter Nico Dahringer und Jugendtrainer Steffen Egner den stolzen Besten die Medaillen – nur die Nationalhymne fehlte noch ... In den Gruppen der Jungs belegten Igor Gan, Leon Müller, Maximilian Hättig und Yannick Ramsteiner jeweils den obersten Podest-Platz.

Bei den Mädchen gewannen Lena Servioglu, Aspasia Vlachou und Emily Wildner Goldmedaillen. Das Septett qualifiziert sich damit für die Bezirksmeisterschaften, die wohl wieder im April in Bühlertal stattfinden dürften. Bei ihren Jahrgängen 2004/2005 können sich die Muggenstürmer wie in den Vorjahren für die südbadische und sogar deutsche Ebene qualifizieren. Mit Tamara und Tobias Essig schaffte das bereits ein Geschwisterpaar aus der Gemeinde zwischen Karlsruhe und Baden-Baden.

Unter den Jüngsten der Mini-Meisterschaften, für die die VR-Bank in Mittelbaden die Medaillen und zahlreiche Preise stiftete, befanden sich auch „zahlreiche Talente“, wie Egner und Dahringer feststellten. Bei den Jahrgängen 2006 und jünger dürfen Lukas Welzer, Tim Stüdle sowie Tom Wunderlich und Jan Siebler auf Plätze bei den Mini-Bezirksmeisterschaften hoffen. Sie sicherten sich in ihren Gruppen gegen die älteren Mitspieler durchweg vordere Ränge. Gleiches gilt bei den jüngsten Mädchen, bei denen Lena Maier, Lena Müller, Sarah Walter, Isabelle Senier und Chiara Ehlig weit vorne landeten.

Die enorme Beteiligung von 150 Kindern machten Egner und Jugend-Cheftrainer Andreas Herrmann möglich. War der TTC Muggensturm in den Vorjahren auch mit Teilnehmerzahlen von einem bis zwei Dutzend zufrieden, weil stets ein paar talentierte Kinder dem Verein beitraten, startete der Wettbewerb diesmal im Schulunterricht. Sportpädagoge Herrmann setzt Egner an der Albert-Schweitzer-Schule im Tischtennis ein. Tagsüber hatte der „Bufti“ Kapazitäten frei – den jungen Tischtennisspieler des TV Weisenbach beschäftigt der Tischtennis-Bezirk Rastatt/Baden-Baden im Bundesfreiwilligen-Dienst. Mehrere Vereine der Region bezahlen ein kleines Salär, wofür Egner bei diesen abends als Jugendtrainer arbeitet. Die lohnende Kooperation mit einem „Bufti“ will der Bezirk in der nächsten Saison fortsetzen – zurecht, wie die Mini-Meisterschaften in Muggensturm belegen.

Aus dem Bezirk Ortenau

Bezirksendrangliste der Jugend U11 – U18

Nach den Ranglisten in Haslach i.K. und der Zwischenrangliste der Jungen U18 in Goldscheuer fanden am 22.02.2015 die Endranglisten in Nonnenweier statt.

19 Vereine stellten das aufgrund der Grippewelle auf 74 dezimiert Teilnehmerfeld. 52 Jungen und 22 Mädchen ermittelten in den Gruppenspielen die Qualifikanten zu den STTV-TOP16 Ranglisten.

Bei der jüngsten Klasse der Mädchen U11 kämpften 4 Teilnehmerinnen um die Qualifikation zur STTV-TOP16 Rangliste. Mit nur einem Satzverlust gegen die zweitplatzierte Lilly Gütle (TTC Ebersweier belegte Lena Fritz (TTSF Hohberg) den 1. Platz. Der Jahrgang Mädchen U12 war mit Marie-Louise Kempf (TTC Langhurst) nur mit einer Spielerin besetzt, sodass diese bei den Mädchen U13 mitspielen konnte. Damit kämpften dann vier Spielerinnen in einer Gruppe, bei der sich Hannah Huber vor Sophia Huber (beide DJK Oberharmersbach) durchsetzen konnten.



Foto:Thomas Blase

Aufgrund einiger krankheitsbedingten Absagen wurden die Gruppen der Mädchen U14 (4 Teilnehmerinnen) mit den Mädchen U15 (2 Spielerinnen) zusammengelegt. Bei spannenden Begegnungen setzte sich hier Melina Himmelsbach (TTC Seelbach-Schuttertal) vor Katrin Gruseck (TTF Kappel) durch. Alisa Fien (SF Goldscheuer) und Patricia Steiger (TTG Ulm) belegten Rang 4 und 5 und sind bei den Mädchen U15 ebenfalls für die STTV-TOP 16 Rangliste qualifiziert. Auch die Gruppe der Mädchen U18 musste grippegeschwächt an den Start gehen. Anstatt der qualifizierten 10 Mädchen waren lediglich 8 am Start. Juana Maier (TTG Ulm) konnte sich am Ende mit 7:0 Punkten vor Nadine Beck (DJK Oberschopfheim) durchsetzen.

Besser aufgestellt war der Wettbewerb der Jungen. Auch hier mussten einige Spieler nachnominiert werden um die Gruppen wieder aufzufüllen. Bei den Jungen U11 standen von 9 Teilnehmern zum Schluss 3 Spieler mit 7:1 Punkten auf den Plätzen 1-3. Das Satzverhältnis musste über den Gruppensieg entscheiden. Mit 22:8 Sätzen belegte Joel Löffler (TTC Renchen) Platz 3. Nur ein Satz trennte Atakan Kökten (TTG Ulm) mit 21:6 Sätzen von Platz 1, den Max Huber (DJK Oberharmersbach) mit 22:6 Sätzen belegte.

Bei den Jungen U12 spielten 7 Teilnehmer gegen einander. In einem spannenden „Endspiel“ bezwang Finn Zieger (TTC Willstätt) seinen Kontrahenten Felix Graf (TTG Ulm) mit 12:10, 11:7 und 11:7 und belegte damit Platz 1 vor Felix Graf.



Foto: Thomas Blase

Ebenfalls 7 Teilnehmer waren bei den Jungen U13 am Start. Ungeschlagen marschierte Moritz Roth (TTC Steinach) mit 6:0 Siegen und 18:0 Sätzen zum Gruppensieg und verwies Joscha Köhler (TTC Willstätt) auf Platz 2. Die Jungen U14 hatten mit 10 Teilnehmern ein volles Programm zu absolvieren.

Während sich Sebastian Feger (TV Lahr), Artur Klem (TV Lahr) und Daniel Klein (KT Kehl v. 1845) gegenseitig die Punkte streitig machten, erklomm Hannes Blase ungeschlagen mit 27:3 Sätzen den 1. Platz.

Aufgrund des besseren Satzverhältnisses belegte Sebastian Feger mit 7:2 Siegen und 23:9 Sätzen den 2. Platz vor Artur Klemm (7:2 / 23:14) und Daniel Klein (7:2 / 23:15).

Auch die Jungen U15 hatten mit 9 Teilnehmern einige Spiele zu absolvieren. Während die Plätze 3 und 4 mit 6:2 Siegen punktgleich an Jannis Köhler (TTC Willstätt) und Nico Bing (TTF Kappel) gingen, waren auch die beiden erst platzierten mit 7:1 Spielen punkt gleich. Das bessere Satzverhältnis von 23:5 sicherte Markus Kranz (TTC Steinach) den 1. Platz vor Constantin Lehmann (DJK Oberharmersbach) mit 21:6 Sätzen.

Die Jungen U18 gingen mit 10 Teilnehmern an den Start. Hochklassige Ballwechsel und viele Sätze die erst in der Verlängerung entschieden wurden, zeugten von einem ausgeglichenen und motivierten Teilnehmerfeld. Ungeschlagen mit 9:0 Spielen und 27:4 Sätzen konnte sich Marcel Neumaier (TTSF Hohberg) vor Maurice Löffler (TTC Renchen) mit 8:1 Spielen und 25:7 Sätzen durchsetzen.

Der Dank des Jugendwartes Stefan Schweiß ging nicht nur an den TTC Nonnenweier für die Ausrichtung der Endrangliste sondern auch an den TTC Haslach (Vorrangliste) und die SF Goldscheuer (Zwischenrangliste Jungen U18). Besonders bedankte sich Stefan Schweiß auch bei den vielen Spielerinnen und Spieler die kurzfristig für die krankgewordenen Teilnehmer eingesprungen sind. Dies zeugt von dem Ehrgeiz und der Freude am Tischtennisport.
